Detmold
Lippische Landeszeitung
30.4.22

Gewerkschaften rufen zu Mai-Kundgebung auf

Diese findet am morgigen Sonntag in Detmold statt. Demo und Vorträge stehen im Zeichen des Friedens und der Pandemie.

Lorraine Brinkmann

Kreis Lippe. „GeMAInsam Zukunft gestalten“: Unter diesem Motto ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) zur Teilnahme an der Maikundgebung am Tag der Arbeit auf. In diesem Jahr stehen Demo und Vorträge nicht nur im Zeichen der Pandemie, sondern auch für ein sichtbares Zeichen gegen den Krieg. Denn dass Frieden, Gerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt immer wieder gemeinsam erkämpft werden müssen, spüren die Menschen in diesem Jahr so intensiv wie noch nie, sind sich die Gewerkschaften einig.

„Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Solidarität und Gemeinschaft sind“, sagt Anke Unger, Geschäftsführerin der DGB-Region OWL. „Wenn wir zurückblicken, können wir zwar einerseits stolz auf das erreichte sein, zum Beispiel beim Thema Kurzarbeitergeld oder der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro, wir müssen den Blick aber natürlich auch nach vorne richten, und da werden wir jetzt vor allem genau auf die Ergebnisse der Landtagswahl schauen. Durch den Krieg wird auch das Thema Kurzarbeit wieder Fahrt aufnehmen, bedingt zum Beispiel durch die steigenden Energiepreise.“ Es sei keine Lösung, dass die Politik Ausgaben durch Steuererhöhungen wieder einholt.

Anke Unger (von links), Florian Gierke, Ina Reber, Edeltraud Nülle, Walburga Erichsmeier, Timo Bergmann und Rodena Erichsmeier rufen zur Kundgebung auf. Foto: Lorraine Brinkmann

Walburga Erichsmeier weist unterdessen auf die Aufwertung der Sozial- und Pflegeberufe hin. „Zu klatschen reicht nicht aus, diese Arbeit muss auch entsprechend honoriert und aufgewertet werden.“ Es sei Aufgabe der Politik, bessere gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Dass in diesen Wochen in rund 28.000 Betrieben Betriebsräte gewählt werden, die für gute Arbeit und sichere Perspektiven kämpfen, sei ein wichtiger Baustein beim Ausbau der Arbeitnehmerrechte, findet Florian Gierke von der IG Metall in Detmold. „Mitbestimmung im Betrieb ist in diesem Jahr eines unserer Schwerpunktthemen“, fasst Edelgard Nülle, Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Lippe, zusammen. Die Pandemie habe die Schwächen des Systems aufgezeigt, die Kriegsbedingungen wirken nun wie ein zusätzliches Brennglas auf ihnen. „Wir werden die kommende Wahl genau im Blick behalten und die Politiker an ihren Versprechungen messen“, sagt Nülle.

Für Rodena Erichsmeier von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Lippe ist auch das Thema Bildungschancen ein wichtiges. Das habe vor allem das Home-Schooling während der vergangenen zwei Jahre gezeigt. Dass jetzt auch geflüchtete Kinder beschult werden müssen, mache die Herausforderungen umso größer. Timo Bergmann, Gewerkschaftssekretär IG Bergbau, Chemie, Energie, macht unterdessen auf den Rückgang von Ausbildungsplätzen aufmerksam. „Das ist eine Situation, die wir nicht hinnehmen werden“, sagt er.

Die Kundgebung am Sonntag, 1. Mai, startet um 13 Uhr mit einer Demo auf dem Kronenplatz in Detmold. Um 13.45 Uhr folgt eine auf dem Marktplatz. Christian Iwanowski, Bezirkssekretär der IG Metall, wird eine Rede halten. Danach folgt eine Talkrunde mit Betriebsräten aus Lippe. Zum Abschluss gibt es Livemusik, Informationsstände sowie Imbiss und Getränke.